



Die zwölf Eliteturnerinnen auf einen Blick. Foto: Verein

Wettbewerb: VdT-Kürtur in Amel Kistemann zum dritten Mal VdT-Meisterin

Am Samstag lud der Verband deutschsprachiger Turnvereine (VdT) mit der Gerätekur der Mädchen der Divisionen I bis III und „Jeunes Gymnastes“ zum eigentlichen Saisonhighlight in die Sporthalle nach Amel ein. Insgesamt nahmen zwölf Elite-Turnerinnen an dieser Meisterschaft teil, die auch als Qualifikation für die in Kürze stattfindenden Walloniemeisterschaften zählte.

Erfreulich hierbei war auch die Tatsache, dass erstmals auch Turnerinnen aus Rocherath, Eupen und Burg-Reuland bei den „Jeunes Gymnastes“ an den Start gingen. In der Altersklasse 6-8 ging Lana Limbourg aus Thommen an den Start. Das seit 2014 am TLZ Amel turnende Nachwuchstalent nahm zum ersten Mal an einem Wettkampf teil und turnte grippebedingt nicht alle akrobatischen Elemente. „Wir sind überzeugt, dass Lana im Vollbesitz ihrer Kräfte bei den FfG-Meisterschaften im April in Jemelle gut abschneiden wird“, so ein Verantwortlicher. In der Altersklasse der Neunjährigen konnte sich Loveline Lejeune (TSV Rocherath) gegen Pollyanna Küchenberg und Helena Flippo (beide TV Eupen) durchsetzen. Bei den „Jeunes Gymnastes“ der Altersklasse 10 Jahre siegte Charlyze Treinen aus Dülter mit beachtlichen 10,70 Punkten Vorsprung auf die Zweit-

platzierte Annalena Palm (TSV Rocherath).

In der Division 2 (12 Jahre) überzeugte Lynn Treinen mit einem zum ersten Mal im Wettkampf gezeigten Zukuhaara am Sprung. „Am Balken stürzte sie leider beim Salto vorwärts, konnte aber dann mit einem doppel ‚Menny-Kelly‘ und ihrem Abgang punkten.“ Aicha Brûls aus Bütgenbach musste wegen eines gebrochenen Fingers leider kurzfristig absagen. Für sie wurde jedoch für die Walloniemeisterschaften eine sogenannte „Wild Card“ angefragt.

In der Division 2 der 16-Jährigen wurde Céline Kistemann aus Stoumont zum dritten Mal VdT-Meisterin. Trotz einer Knochenhautentzündung und entsprechender Schmerzen absolvierte die 16-Jährige einen souveränen Wettkampf, wengleich einige Höchstschwierigkeiten kurzfristig ausfielen. „Natürlich freue ich mich riesig über meinen dritten Meistertitel, bin aber auch etwas frustriert wegen meiner neuerlichen gesundheitlichen Probleme. Ich hoffe, dass mich das Verletzungspech endlich verlässt, sodass ich dann bei der Walloniemeisterschaft durchstarten kann“, so Kistemann. In der Division 3 der 12-Jährigen siegte die Deidenbergerin Mona Michels knapp vor Emma Kohnenmergen vom TSV Burg-Reuland. (gh)

Volleyball: VBC Lommersweiler muss zu Tabellenzweiten Mortroux Richtungsweisendes Spitzenduell

Es ist das spannendste Spiel der Saison für den Volleyballdrittligisten VBC Lommersweiler. Am Sonntag müssen die Eifeler zu EH Mortroux Thimister B. Wenn die Hanozet-Sechs die Begegnung gewinnt, ist ihr der Meistertitel kaum noch zu nehmen. „Vor so einem wichtigen Spiel standen wir die letzten fünf oder sechs Jahre nicht mehr“, sagt Präsident Marc Trost.

VON MARIO VONDEGRACHT

Am Sonntagnachmittag um 14 Uhr kommt es für den VBC Lommersweiler zu einem echten Spitzenspiel. Der Tabellenführer wird gegen den aktuellen Tabellenzweiten aus Mortroux antreten. Da die Eifeler das Hinspiel mit 3:2 knapp gewonnen und im Pokal gegen Mortroux knapp mit 2:3 verloren haben, wird diese Begegnung mit Spannung erwartet. Trainer André Hanozet sagt dazu: „Sie zu bezwingen, wird nicht einfach sein, sondern eigentlich sehr schwer. Aber warum sollten wir nicht zwei Mal in dieser Saison gegen sie gewinnen.“ Auf jeden Fall sei die Begegnung „sehr, sehr wichtig“.

Hanozet: „Wir können bei einem Sieg nicht davon reden, dass wir schon Meister sind.“

Sollten die Lommersweiler dieses Spiel siegreich gestalten, wäre das schon ein erster großer Schritt Richtung Meisterschaft - auch wenn Hanozet das keineswegs so sieht. Der Volleyball-Trainer teilte dem GrenzEcho gestern mit: „Wir haben noch einige Auswärtsspiele zu bestreiten. Bis auf ein Heimspiel gegen einen schwächeren Gegner warten noch sechs Brocken auf uns. Deswegen kann man jetzt nicht davon reden, dass wir nach diesem Spieltag bei einem Sieg schon sicher Meister



Augen zu und durch: Der VBC Lommersweiler wird am Sonntag bei einem Sieg einen großen Schritt Richtung Meisterschaft tätigen. Foto: GE-Archiv

VOLLEYBALL - TERMINE

HERREN

3. Division

St Jo Welkenraedt - Spa Fraineuse Samstag, 17.15 Uhr
EH Mortroux Thimister B - Lommersweiler Sonntag, 14 Uhr

1. Provinzklasse - Play-offs

Sporta Eupen-Kettenis - Marchin 2 Heute, 21.15 Uhr
1. Provinzklasse - Play-downs
Tihange-Huy - St.Vith Heute, 21.15 Uhr

2. Provinzklasse - Play-offs

Seraing - Calaminia Samstag, 20.30 Uhr
Waremme 3 - Lommersweiler 2 Sonntag, 11 Uhr

3. Provinzklasse A - Play-offs

St. Jo Welkenraedt 2 - Remouchamps 3 Samstag, 21 Uhr

3. Provinzklasse B - Playoffs

Mortroux 6 - Sporta EK 2 Sonntag, 11 Uhr

FRAUEN

3. Division

Sporta Eupen-Kettenis - Bouillon Sonntag, 18 Uhr
St. Jo Welkenraedt - Seraing VBC Samstag, 14 Uhr

1. Provinzklasse - Play-offs

Grivegnée 1 - Lommersweiler Samstag, 16 Uhr
St. Louis - Ath. Welkenraedt Samstag, 20.30 Uhr

1. Provinzklasse - Play-downs

Hannut - Raeren Samstag, 20.30 Uhr

3. Provinzklasse - Play-offs

Loncin 4 - Lommersweiler 2 Samstag, 17 Uhr
Waremme 2 - Sporta Eupen-Kettenis 2 Samstag, 21 Uhr

Basketball - 3. Provinzklasse: Freiwürfe entschieden das Spiel

Eupen wahrt Chance auf Nicht-Abstieg

Zum ersten Mal in dieser Saison konnte Christian Schyns, Trainer des BBC Eupen A, auf mehr Spieler zurückgreifen als die gegnerische Mannschaft, in diesem Fall Flémalle. „Alles kann mal vorkommen“, lacht der Coach.

Der Spielbeginn seiner Schützlinge war jedoch alles andere als lustig. Nach drei Spielsekunden verwarf einer seiner Spieler völlig frei stehenden einen Korbleger. „Das war natürlich nicht gut für das Selbstvertrauen“, so Schyns, der recht behalten sollte. Erst nach fünf Minuten erzielten die Eupener ihren ersten Punkt aus dem Spiel heraus. „Glücklicherweise standen wir in der Abwehr gut, sonst wäre unsere Niederlage wohl schon besiegelt gewesen.“ So konn-

ten die Rot-Weißen den Schaden auf zehn Punkte Rückstand begrenzen.

Nach mehreren Auswechslungen fand Eupen besser ins Spiel und kam zur Halbzeit sogar auf sechs Punkte heran, dank Dumbruch und zwei

**BBC Eupen A
Flémalle 63:62**

Dreieren von Tavolieri. Der Beginn des dritten Viertels wurde jedoch zur Katastrophe für die Eupener, als Flémalle sehr schnell mit zwölf Punkten wieder in Front lag. „Ich habe dann um eine Auszeit gebeten und meine Spieler aufgefordert, alles zu geben und nicht auf die Anzeigetafel zu schauen“, schildert Schyns seine

Vorgehensweise. Mit Erfolg, denn angeführt von Vaessen überrollten die Eupener ihren Gegner und drehten das Spiel. „Plötzlich hatten wir vier Minuten vor Schluss ganze elf Punkte Vorsprung. Aber dann wurden meine Spieler nervös. Auf Zeit spielen können sie einfach nicht so gut.“

Daraus resultierte, dass Eupen 20 Sekunden vor Schluss nur noch vier Punkte Vorsprung hatte. „Freiwürfe haben schlussendlich das Spiel, zum Glück für uns, entschieden. So konnten wir noch eine winzige Chance auf den Nicht-Abstieg wahren. Mit dieser wiedergefundenen Mentalität gehen wir mit dem nötigen Selbstvertrauen in die vier nächsten, überlebenswichtigen Spiele.“ (ab)

wären.“ Hanozet kann auf den vollständigen Kader zurückgreifen und hat deshalb die Qual der Wahl bei der Aufstellung. Außerdem hat der wallonische Volleyball-Lehrmeister auch eine Botschaft an seine Spieler: „Jetzt können sie beweisen, wie ambitioniert sie sind und wohin sie wollen.“

Marc Trost: „Verlieren wir, müssen wir uns auf den zweiten Platz konzentrieren.“

Die Lommersweiler wissen selbst, dass sie von Anfang hoch konzentriert zu Werke gehen müssen, wenn der Tabellenführer, der vor der Partie einen Punkt Vorsprung auf Mortroux hat (bei einem Spiel weniger), etwas Zählbares aus fremder Halle mit auf den Rückweg nehmen will. Für Trainer Hanozet wird es entscheidend sein, wie die Organisation seines Teams aussieht. Außerdem müsse seine Sechs schnell spielen und nicht zu viele Punkte auf einer Position verlieren. Darauf habe er auch im Training hingearbeitet.

„Eine gewisse Anspannung ist zu erkennen, aber nervös sind wir nicht“, sagt Präsident Marc Trost. Der VBC-Verantwortliche ist sich sicher: „Gewinnen wir das Spiel am Sonntag, dann haben wir einen großen Schritt Richtung Meisterschaft getan. Dann müssen die anderen erst einmal die Punkte aufholen. Verlieren wir, dann haben wir zwar immer noch einen kleinen Vorsprung, doch einen Fauxpas dürfen wir uns dann nicht erlauben.“ Deshalb denkt Trost auch, dass sich die Mannschaft im Falle einer Niederlage auf den zweiten Platz konzentrieren muss. Der Grund: Die Moral der Mannschaft würde sinken, und das schwerere Restprogramm hätten die Eifeler. Nicht zuletzt deswegen sei die Partie „richtungsweisend“. Der VBC-Präsident: „Vor so einem wichtigen Spiel standen wir die letzten fünf oder sechs Jahre nicht mehr.“

Leichtathletik

Saisonbestzeit für Marie Fickers

Am Samstag fand in Gent die belgische Leichtathletikmeisterschaft der Erwachsenen statt. Hier ging die Juniorin Marie Fickers als einzige ostbelgische Vertreterin über 200 Meter an den Start. In 25,57 Sekunden wurde sie Dritte ihres Vorlaufs und 14. unter 24 Starterinnen. Die erzielte Zeit bedeutete für sie obendrein eine Saisonbestzeit, mit der sie von ihrer zwei Jahre alten persönlichen Bestzeit (25,34 Sekunden) nicht mehr sehr weit entfernt ist. Am Wochenende startet sie an gleicher Stelle über 200 Meter bei der Landesmeisterschaft der Juniorinnen. Am Sonntag findet dort ebenfalls mit ostbelgischer Beteiligung die Meisterschaft der Kadetten und Scolaires statt. (mbr)

Diese Sponsoren denken an uns,

